



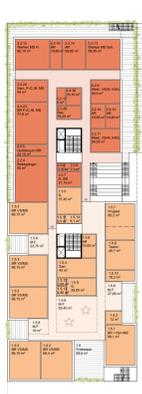
Erdgeschoss
M 1:500



1. Obergeschoss
M 1:500



2. Obergeschoss
M 1:500



3. Obergeschoss
M 1:500



4. Obergeschoss
M 1:500



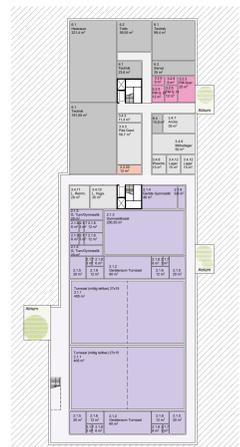
5. Obergeschoss
M 1:500



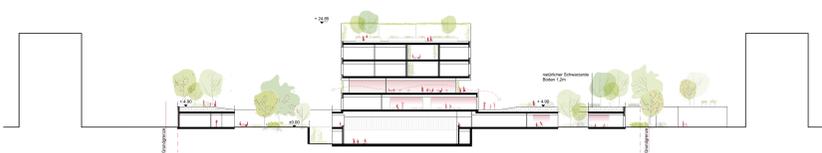
1. Obergeschoss - BIBER 2
M 1:250



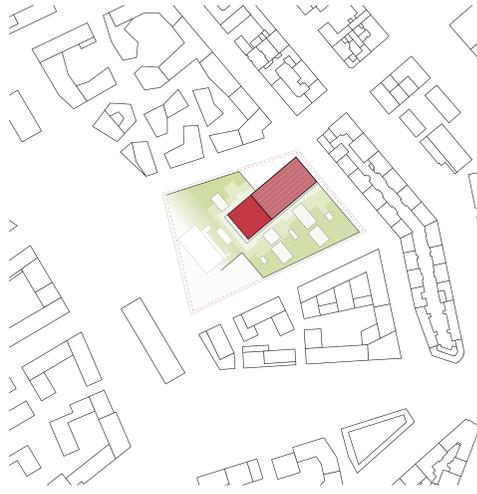
4. Obergeschoss - BIBER 5
M 1:250



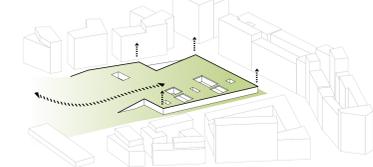
Untergeschoss
M 1:500



Querschnitt
M 1:500



Strukturplan
M 1:2000



Gewachsener Boden auch im 1. Stock

Wir brauchen soviel echte Schwarzerdeböden wie möglich. Also haben unsere Architektinnen einfach zwei Erdgeschosse gemacht. Das zweite im 1. Stock, mit der Esplanade in der Höhe genau dazwischen. Wenn es 1,2 m Aufbauhöhe gibt, dann gilt das als natürlicher Boden. Deswegen gibt es auf der Terrasse im 1. OG diesen Höhenunterschied. Der äußere Bereich ist 1,2 m überschattet.

Für die Anschüttungen können wir Aushubmaterial verwenden. Mit Terra preta aus dem Grün- und Baumschnitt erhalten wir dauerhaft nährstoffreiche Böden und Hochbeete in 15 Jahren werden wir auch im 1. Stock einen richtigen kleinen Wald haben. Und alle zum Spielen genügend Schatten.

Ein Rundgang

Vom Vorplatz aus betreten wir ein großzügiges Foyer. Direkt sind die beiden Haupttreppenhäuser angeschlossen. Externe haben einen Eingang in eines der beiden Treppenhäuser. Die Kinder der Biber 9 und 10 betreten diese von Süden über ihre Gartenbereiche.

Das Foyer geht fließend über in den Vorbereich des großen Saals. Durch die großen Verglasungen mit der umlaufenden Sitzbank sind auch die Turn-/Veranstaltungsbereiche im US einsehbar, gleichzeitig kann man durch sie hindurch in die Gartenhöfe blicken.

An den beiden Magistralen bis zur Esplanade reihen sich Gartenhöfe und Biberpavillionen.

Die Musikschule liegt im Norden des Hauptgebüdes, nach Norden und in den Innenhof orientiert, sodass die Instrumente nie der direkten Besonnung ausgesetzt sind.

Die kleinen Atrien in den Bibern 9 und 10 vermitteln die offene Stimmung der großzügigen MUFU Flächen der anderen Biber. Die direkt zugeordneten Gärten sind von der Straße wenig einsehbar.

Die Biber 2 und 3 im 1. OG haben auch direkten Gartenanschluss. Zwischen ihnen liegt die Aufwärmküche am öffentlichen Gangbereich zwischen den beiden Treppenhäusern. Auf dem Südostgang können die Kinder direkt von einem in den nächsten Biber wechseln.

Die Bildungsräume für die Kindergartengruppen liegen nach Südosten orientiert, beim Spielen ist direkte Sonne im Winter attraktiv. Die Volksschulbildungsräume liegen im ruhigeren, weitgehend blendfreien Nordwesten, sodass diese ganzjährig selten abgeschattet werden müssen.

Oberhalb der kreativen Fuge liegen die Biber 5-8. Auch hier liegen die Bildungsräume im blendfreien Nordwesten. Team- und Projekt Räume nach Südosten. Jeder Biber hat eine große Freiklasse.

Die große Dachterrasse dient den Größeren als Rückzugsort. Ein Teil ist mit einer begrünten Pergola beschattet. Darüber ist die Photovoltaikanlage angeordnet, flach, mit Begrünung kombiniert, ohne Haustechnikaufbauten vollständig und verschattungsfrei belegbar.

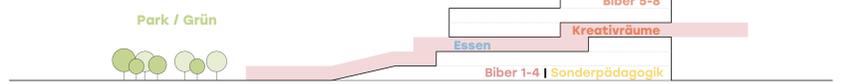
Das Gebäude ist in der kreativen Fuge rundum begrünt. Darüber hinaus erhalten die Loggien einen Fassadenbündigen Grünflügel und auch die Dachterrasse erhält eine grüne Außenwand.

Das ist unser Schiff

In den Auen der Esplanade liegt unser Schiff. Die Wellen schlagen so hoch, dass sie bis ins erste OG reichen. In dem dichten Wirrwarr der Richtungen der neuen Wohnbauten haben die Architektinnen ein klares Zeichen gesetzt, markant, eindeutig und ruhig.

Das ist unser Bildungscampus.

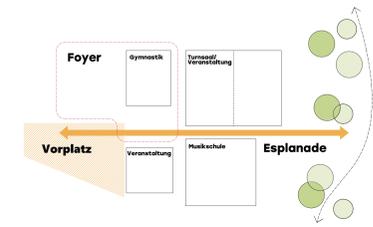
Die kantige Form soll uns an die Industriehallen erinnern, die hier standen. Die außergewöhnliche Orientierung verbindet das neue Quartier mit der Ausrichtung der alten Bebauungsstruktur. Wenn es schon alle Grenzen schieb sind, ist unser Schiff ein klares Statement.



Kreativfuge

In der Kreativfuge treffen sich die „kleinen“ Biber mit den „großen“. Zentrum ist die Bibliothek mit der tollen, großzügigen Sitztreppe. Die Kleineren finden ihren Bewegungsraum und ihre Malwerkstätten oben im Bereich der Größeren, die Großen ihren Speisesaal unten. Allen Räumen ist eine großzügige Terrasse vorgelagert, wir

können also im Freien Werken, Zeichnen oder Essen. In der Fuge kann man Eltern und Gäste von der Esplanade bis ins 3. Obergeschoss leiten. Gleichzeitig haben wir Kinder von dort aus eine direkte Verbindung in die Gartenbereiche.



Veranstaltungsachse

Bei uns kann man richtig große Veranstaltungen machen. Foyer und Saal mit Saalvorbereich öffnen sich zum Vorplatz. Auch der Bandraum findet sich dort.

Die Musikschulräume können wir dann als Künstlerzimmer und Probenräume verwenden. Wenn es gebraucht wird, können wir aber im selben Bereich auch noch die Turnhalle und den Bewegungsraum dranhängen, und auch den Zugang von der Esplanade aus öffnen.

Wir können von beiden Seiten aus den Veranstaltungsbereich zugänglich machen, im EG und auch im UG.

Variabilität der Gesamtstruktur

Die einfache Form unseres Gebäudes ist sehr rational zu bauen und eignet sich z.B. für Büro-, Verwaltungsgebäude, Gewerbe, Labors oder auch ein Gesundheitszentrum. Vertikal tragend sind nur die Säulen, außen und innen.

So kann die Struktur in Zukunft an völlig andere Anforderungen angepasst werden. Die ausfachenden Bauteile außen sind aus massivem Lehm, auch der Estrich. Dazu wird Auelehm aus dem Aushub verwendet.

Der Lehm ist leicht sanierbar und zu 100% rückbar. Im Innenusbau hat das Planungsteam derzeit Holz oder Lehmbohlen in Diskussion.



Ansicht
M 1:500

Längsschnitt
M 1:500